

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Lustfeuerwerker**

**Loden, A.**

**Quedlinburg, 1862**

§. 2. Zündlichter

[urn:nbn:de:bsz:31-103386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103386)

wieder Salpeter und Campher, darauf wieder Schwämme, dann wieder Salpeter und fahre so fort, bis der Topf so weit gefüllt ist, daß der Essig, welchen man nun darauf gießen muß, etwa drei Finger breit über die Schwämme zu stehen kommt. Dieses setzt man ans Feuer und läßt es sieben bis acht Stunden unausgesetzt kochen, während man die Flüssigkeit, welche sich verdampfen wird, durch neuen Essig und Salpeter ersetzt und den Topf immer zugedeckt hält. Nachdem man nun die Schwämme herausgenommen, getrocknet und mit einem hölzernen Hammer wohl durchklopft hat, sind sie zum Gebrauch fertig.

§. 2.

**Zündlichter.**

Die Zündlichter, welche man ebenfalls wie die Schwämme zum Anzünden der Feuerwerkstücke gebraucht, müssen eine sich immer gleich bleibende, ruhige, keine Funken auswerfende Flamme haben. Der nachstehende Satz wird so fein als möglich pulverisirt in eine schwache, etwa  $\frac{1}{2}$  Zoll Diameter habende Hülse geladen und recht fest geschlagen.

Salpeter 6 Loth.

Schwefel 1 Loth 2 Quentch.

Mehlpulver 6 Loth.

Colophonium 2 Quentchen.

Ist dieser Satz recht gut unter einander gemischt, so kann man darauf rechnen, daß jeder Zoll Masse eine Minute brennt.